

II-3693 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1811 /J

1986 -01- 13

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Schüssel  
und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend Konsequenzen aus den andauernden betrieblichen  
Mißerfolgen der Zellstoffwerke Pöls.

Die ÖIAG ist mit 27 %, die VÖEST-ALPINE AG mit 17 % am  
Zellstoffwerk Pöls beteiligt. Dieses Projekt war als  
Referenzanlage für die verstaatlichte Industrie konzi-  
piert. Die Baukosten sollen bisher rund 3,3 Milliarden  
Schilling verschlungen haben. Der Verlust für 1985 soll  
450 Millionen, 1986 voraussichtlich weitere 300 Millionen  
Schilling ausmachen.

Dem Vernehmen nach sollen die Abgänge bis 1990 sich auf  
1,5 bis 2 Milliarden Schilling summieren. Die Republik  
hat hunderte Millionen Schilling an Haftungen riskiert;  
der Wasserwirtschaftsfonds ebensoviel Förderungen gege-  
ben und dennoch ist der von Anfang an von den Experten  
prognostizierte Mißerfolg eingetreten.

Angeblich kann Pöls derzeit nur mit einem Management-  
vertrag mit einem anderen Betrieb geführt werden. Die  
Zellulosefabrik Pöls droht damit zu einem Dauerempfänger  
von staatlichen Subventionen zu werden, ohne daß damit  
die Aussicht auf eine Sanierung verbunden wäre.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundes-  
minister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A N F R A G E :

- 1) Wie hoch sind die bisher aufgelaufenen Kosten des  
Projektes (Bau, Investitionen etc.)?

- 2 -

- 2) In welcher Höhe wurden von der Republik Haftungen übernommen?
- 3) Wie hoch ist das vom Wasserwirtschaftsfonds gewährte Förderungsvolumen?
- 4) Wie hoch ist der voraussichtliche betriebliche Verlust 1985?
- 5) Welcher Verlust ist für das Jahr 1986 zu erwarten?
- 6) Wie hoch ist die Summe der bisher bis einschließlich 1985 gewährten Zuschüsse des Bundes?
- 7) Welche Abgänge werden aufgrund der internen Vorschau bis 1990 zu erwarten sein?
- 8) Welche Kosten erwachsen aus dem mit einem anderen Betrieb abgeschlossenen Managementvertrag?
- 9) Dem Vernehmen nach soll das Bundesministerium für Finanzen einer Verlängerung der Nutzungsdauer von Anlagen von 12 auf 17 Jahre zugestimmt haben - ein außerordentlicher und ungewöhnlicher Vorgang. Zusammen mit einem schon beschlossenen Zuschuß soll dies eine Bilanz-"Verbesserung" von 70 Millionen bringen. Liegt eine solche Zustimmung seitens der Finanzbehörde tatsächlich vor?
- 10) Welches Gesamtrisiko könnte den österreichischen Steuerzahlern aus dem Engagement in Pöls direkt oder indirekt erwachsen?
- 11) Welche Konsequenzen werden aus den andauernden betrieblichen Mißerfolgen dieses Unternehmens gezogen?